Bei uns finden Sie ein Zuhause,
in dem Sie selbstbestimmt leben können.

K.D. FEDDERSEN

K.D. Feddersen Stiftung
Seniorenwohnanlage

Der Gründer der K.D. Feddersen Stiftung 4

Unser Pflegeleitbild 5

Die Seniorenwohnanlage 6

Die Apartments 8

Unsere Wohnbereiche 10

Alles zum Thema Pflege 14

Sterbebegleitung und Palliative Care 18

Portrait einer Mitarbeiterin 20

Soziale Betreuung – gemeinsame Aktivitäten 22

Unser Wohnbeirat 26

Das Ehrenamt in der K.D. Feddersen Stiftung 27

Alles zum Thema Verpflegung 28

Interne Servicedienstleistungen 30

Externe Servicedienstleistungen 31

Alle Kontakte auf einen Blick 32

Fotoimpressionen von unserer Seniorenwohnanlage 34

Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Interessentin,
sehr geehrter Interessent,

es gibt verschiedene Gründe, sich über den Einzug in eine Seniorenwohnanlage zu informieren. Entweder möchten Sie mit einer Anmeldung Vorsorge für später treffen oder aber Sie stellen fest, dass für Sie oder einen lieben Angehörigen die Notwendigkeit besteht, baldmöglichst zu uns zu kommen.

Zum Beispiel wenn sich das aktuelle Wohnumfeld verändert hat und persönliche Gespräche fehlen, Freizeitaktivitäten aufgrund eingeschränkter Mobilität entfallen, Treppen in der Wohnung unüberwindbar sind, die Haushaltsführung Mühe bereitet und/oder durch erhebliche Erkrankungen kontinuierliche professionelle Pflege und Betreuung notwendig sind.

Das Leben und Wohnen in der K.D. Feddersen Stiftung bietet die Chance auf eine deutlich verbesserte Lebensqualität mit guter pflegerischer Versorgung. Bei uns finden sich nette Kontakte – ob bei den täglichen Mahlzeiten, in den Betreuungsgruppen oder in persönlichen Begegnungen mit Mitbewohnenden.

Für unsere Mitarbeitenden in allen Fachbereichen ist es das höchste Anliegen, auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse einzugehen. Freundlichkeit, Respekt und hohe fachliche Qualifikation haben bei uns oberste Priorität.

Herzlichst Ihre/Ihr

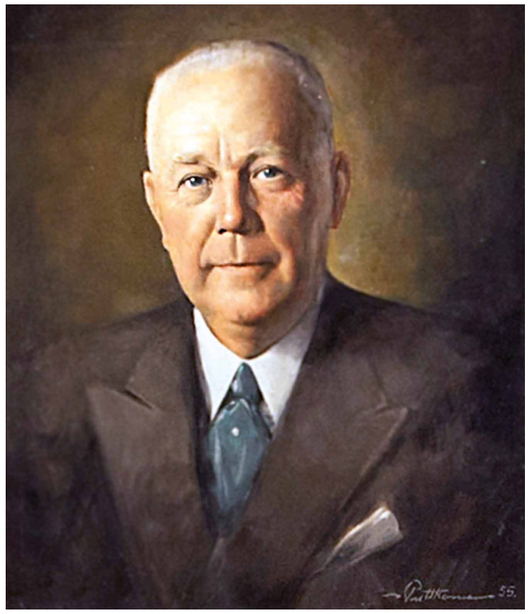
Sebastian Batista
Vorstand / Wohneinrichtungsleitung
K.D. Feddersen Stiftung

Annette Harms
Vorstand
K.D. Feddersen Stiftung

Es kann zu Änderungen im Angebot der zusätzlichen Dienstleistungen und Freizeit-Aktivitäten kommen. Hierüber informieren wir rechtzeitig. Die Pflegeleistung ist davon nicht betroffen.

„Handeln für den Menschen – durch weltweiten Handel.”

So lautete das Motto des Hamburger Kaufmanns Karl Detlef Feddersen, des Gründers der K.D. Feddersen Stiftung, nach dem er stets lebte.



Geboren am 29. 7. 1891 in Ris, Dänemark, hatte er sowohl die deutsche als auch die dänische Staatsbürgerschaft, was ihm bei der Gründung seiner Handelsgesellschaft K.D. Feddersen & Co. im Jahre 1949 nützlich war.

Herr Feddersen war ein sehr guter Kaufmann mit einem ausgeprägten Instinkt für neue Geschäftsmöglichkeiten. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat er einerseits mit straffer Hand geführt, andererseits war er immer für sie da, wenn jemand seiner Hilfe bedurfte.

Die Ehe mit seiner Frau Dora Mathilda blieb kinderlos, sodass er 1958 die K.D. Feddersen Stiftung ins Leben rief. Ziel der Stiftung war und ist die Betreuung von alten und hilfsbedürftigen Menschen in einer Seniorenwohnanlage.

Am 3. 12. 1958 verstarb Karl Detlef Feddersen. In seinem Testament verfügte er, dass seine Ehefrau Nutznießerin des vorhandenen Vermögens sein wird und nach deren Tod das gesamte Vermögen der Eheleute der Stiftung zugeführt werden sollte.

1982 erfolgte im Hamburger Stadtteil Lokstedt die Grundsteinlegung für den ersten Bauabschnitt der heutigen Seniorenwohnanlage. Weitere Bauten folgten in den Jahren 1998, 2006 und 2018, sodass wir heute Apartments in 7 Wohnbereichen anbieten können.

Wir alle verdanken Karl Detlef Feddersen sehr viel und werden sein Lebenswerk mit großer Freude fortführen.

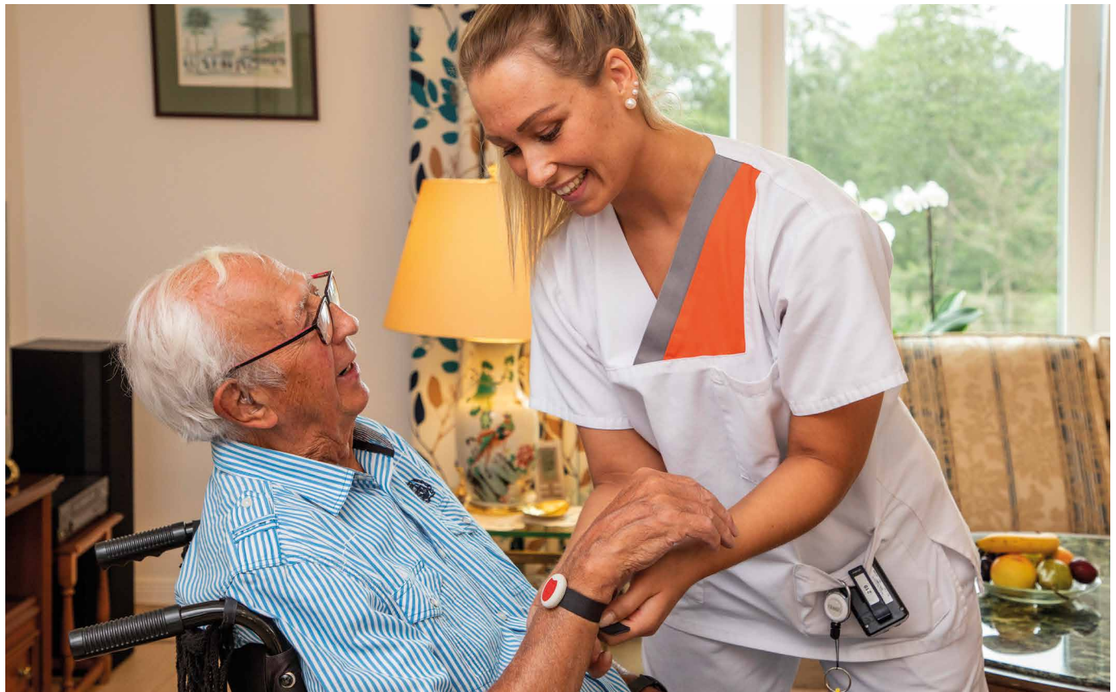
Wir pflegen Sie so, wie auch wir gepflegt werden möchten!

Mit einer strukturierten Informationssammlung (SIS) stehen unsere Pflegemitarbeitenden im engen Dialog mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, um eine ganzheitliche Betreuung zu ermöglichen.

Aus unserem Pflegeleitbild:

Die sich uns anvertrauende Person steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Jeden in seinem individuellen Menschsein anzunehmen und zu respektieren ist unser besonderes Anliegen. Durch den Aufbau einer vertrauten Beziehung und gegenseitiger Anerkennung versuchen wir, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine Unterstützung in ihren Lebensaktivitäten zu geben und ihnen ein Zuhause zu schaffen.

Jeder Mensch wird von uns grundsätzlich als selbständig und verantwortlich für sein Handeln gesehen. Sind die Eigenverantwortung und Selbständigkeit eingeschränkt oder zurzeit nicht gegeben, sehen wir unsere Aufgabe darin, diese wiederherzustellen oder beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Die Selbstentscheidung der Bewohnerinnen und Bewohner wird dabei nicht außer Acht gelassen.



Ein Ort zum Wohlfühlen

Unsere Seniorenwohnanlage

besteht aus 8 miteinander verbundenen Häusern. In unserem großen parkähnlichen Garten finden sich viele Sitzecken und Terrassen, die Sie zum gemütlichen Verweilen einladen. Idyllisch angelegte Teiche und eine Brücke fügen sich, ebenso wie eine Bocciabahn und eine Minigolfanlage, harmonisch in das Gesamtbild des Gartens ein.

Unseren Empfang

finden Sie im Foyer neben dem Haupteingang. Dort stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen **werktags sowie an Wochenenden und Feiertagen in der Zeit von 8 bis 20 Uhr** hilfreich zur Seite.

Unser Restaurant und Café

für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Gäste ist freundlich und einladend gestaltet. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe des Eingangsbereiches. In den jeweiligen Wohngruppen stehen ebenfalls ansprechend gestaltete Speise- und Gemeinschaftsräume zur Verfügung.

Unsere Veranstaltungs- und Begegnungsstätten

dienen als Treffpunkt für Begegnungen und gemeinsames Erleben. Sie finden in unserem Haus gemütliche Sitzgruppen, Wohngruppenräume und Spielebereiche. Unsere Veranstaltungsräume in unterschiedlichen Größen laden zur Geselligkeit ein. Gottesdienste, Andachten und Abschiedsfeiern finden in unserer Kapelle statt. Für private Familienfeiern können Sie verschiedene, ansprechende Räumlichkeiten nutzen.

Lageplan

1 **Haus 1**
Wohnbereich

2 **Haus 2**
Wohnbereich

3 **Haus 3**
Wohnbereich

4 **Haus 4**
Küche und
Restaurant/Café

5 **Haus 5**
Wohnbereich
Verwaltung
Kiosk
Friseur

6 **Haus 6**
Wohnbereich

7 **Haus 7**
Wohnbereich

8 **Haus 8**
Wohnbereich
Kapelle

9 **Großer Veranstaltungsraum**

10 **Garten**

P Parkplatz

Gartenweg/Terrasse

Grundstück
K.D. Feddersen Stiftung

Öffentlicher Park

Teich

Verkehrsanbindung

Die K.D. Feddersen Stiftung ist verkehrsgünstig gelegen und die Haltestelle Nedderfeld der Buslinien 5 und 281 ist nur wenige Minuten entfernt. Die Linie 5 bringt Sie auf direktem Weg ins Zentrum. Knotenpunkte des Nahverkehrs in unmittelbarer Nähe sind Niendorf Markt (U-Bahn), Siemersplatz und Hagenbecks Tierpark (U-Bahn).

5 Nedderfeld

281 Nedderfeld

Bei uns fühlen Sie sich Zuhause

Moderner Wohnkomfort und die individuelle Ausgestaltung Ihres Apartments sorgen für Behaglichkeit.

Ob Ein-, Zwei- oder Dreizimmerapartment, wir bieten Ihnen von 23 bis 93 m² Wohnfläche ein neues Zuhause nach Ihren Wünschen an. Unsere großzügigen, rollstuhlgerechten Apartments sind mit Balkon, Terrasse oder Panoramafenstern sowie einem eigenen Duschbad ausgestattet. Sie bieten ausreichend Raum für die Mitnahme Ihrer eigenen Möbel. Zudem sind alle Wohnräume mit modernen Pflegebetten und Nachtschränken ausgestattet. Technisch auf dem aktuellen Stand sind wir mit Rauchmeldern, die mit einer zentralen Brandmeldeanlage verbunden sind. Dies gewährt Ihnen ein hohes Maß an Sicherheit. Ein Schwesternrufsystem ermöglicht das schnelle Herbeirufen von Hilfe.

Alle Apartments verfügen über einen Telefon- und Kabelanschluss. Auf Wunsch erhalten Sie auch einen W-LAN-Anschluss. Wir betreiben unsere eigene Telefonanlage – so können Ihnen unsere Mitarbeitenden jederzeit bei Störungen helfen. Zur sicheren Verwahrung Ihrer Wertsachen sind auf Nachfrage Schließfächer erhältlich.

Parkplätze in unserer hauseigenen Tiefgarage mit Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge werden kostenpflichtig angeboten. Falls Sie weitere zusätzliche Leistungen nutzen möchten, erfragen Sie dies bitte an unserem Empfang.

Die Mitnahme liebgewonnener Gegenstände erleichtert die Eingewöhnung.

Moderne Einbauschrankwände bieten viel Platz für Ihre Sachen.

Im barrierefreien Bad kann man allen Komfort genießen.

In den Wohngruppen lassen sich auch Mahlzeiten gemeinsam einnehmen.

Individuelle Dekoration sorgt für eine besondere Wohnlichkeit in unseren Wohngruppenräumen.

Auch leichte hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie gemeinsames Kochen oder Backen erfreuen die Bewohnerinnen und Bewohner.

Begegnungen im Alltag

In unseren Wohnbereichen findet das Leben statt und alle Bewohnerinnen und Bewohner können daran teilhaben.

Die Seniorenwohnanlage der K.D. Feddersen Stiftung verfügt über insgesamt 8 Häuser und 7 Wohnbereiche, für die jeweils eine Wohnbereichsleitung zuständig ist. Dadurch können wir die persönliche Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner stets gut gewährleisten. Kurze Laufwege und zusätzliche Funktionsräume sorgen zudem für optimale Arbeitsbedingungen unserer Pflegekräfte.

Die Wohngruppenräume in den einzelnen Wohnbereichen erfüllen die Funktion eines Wohnzimmers oder einer großen Wohnküche. Während das eigene Apartment eine individuelle Rückzugsmöglichkeit bietet, lassen sich in den Wohngruppenräumen Verabredungen mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern treffen. Hier wird musiziert, gesungen oder gespielt, Gesprächen gelauscht oder die Zeitung gelesen, denn auch das kann in Gemeinschaft so viel netter sein als allein in den eigenen vier Wänden.

WOHNBEREICHE

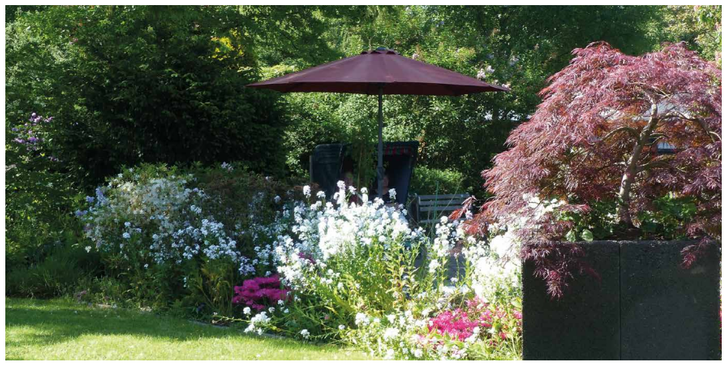
Hamburgensien für mehr Heimatgefühl

Um unseren Bewohnerinnen und Bewohnern aber auch Besuchenden und Angehörigen die Orientierung zu erleichtern, haben wir für unsere Wohnbereiche Namen mit hanseatischem Bezug gewählt.

Schöne Aussichten

Häuser: **1** und **2**

Etagen: **UG, EG, 1. OG, 2. OG, 3. OG** und **4. OG**



Speicherstadt

Häuser: **3** und **5**

Etagen: **EG** und **1. OG**

Landungsbrücken

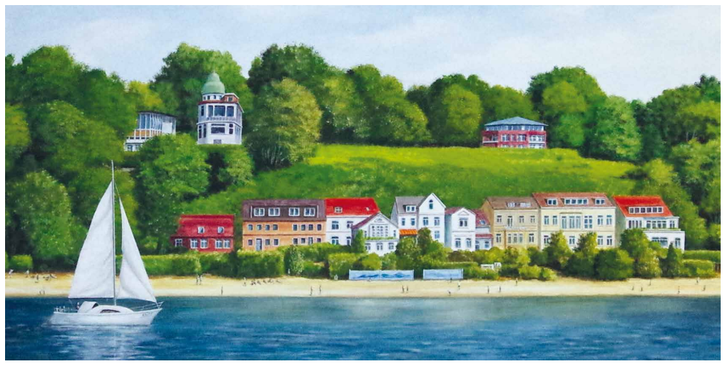
Häuser: **3** und **5**

Etagen: **2. OG** und **3. OG**

An der Alster

Häuser: **6, 7** und **8**

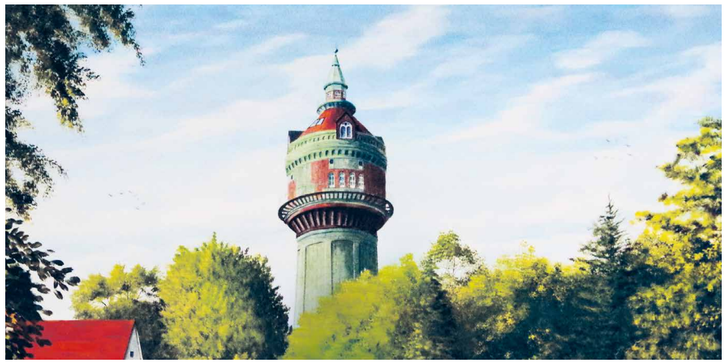
Etagen: **EG**



Elbchaussee

Häuser: **6, 7** und **8**

Etagen: **1. OG**



Im Grünen

Häuser: **6, 7** und **8**

Etagen: **2. OG**

Jungfernstieg

Häuser: **5, 6, 7** und **8**

Etagen: **3. OG**

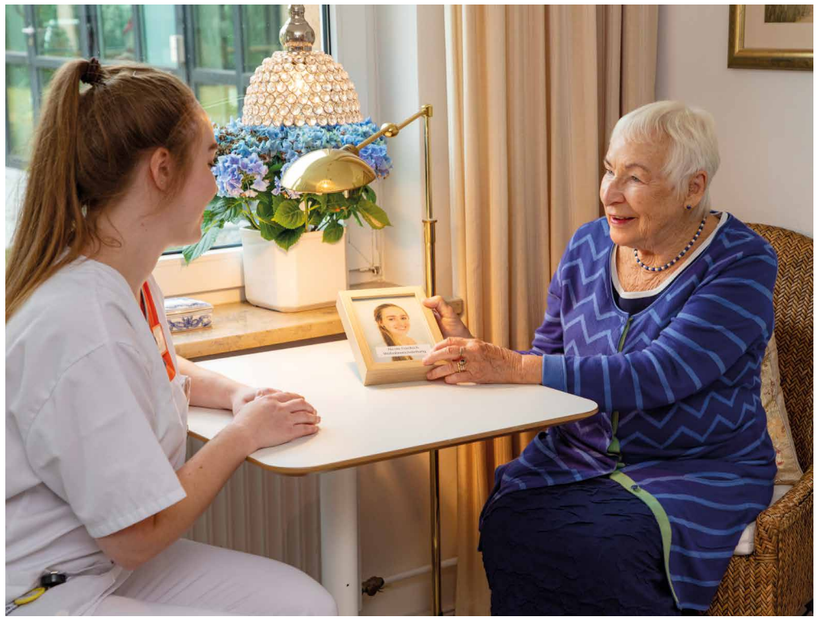
Durch aktivierende und professionelle Pflege streben wir den Erhalt oder die Wiedererlangung Ihrer Selbständigkeit an.

Wir pflegen und betreuen Sie mit Qualität und Herz

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es das höchste Anliegen, auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse einzugehen.

Freundlichkeit, Respekt und hohe fachliche Qualifikation haben bei uns oberste Priorität. Unsere Pflege und Betreuung ist angelehnt an die strukturierte Informationssammlung (SIS) und wird über die entbürokratisierte Pflegedokumentation gesteuert. So können wir eine auf Sie individuell zugeschnittene Pflege ermöglichen, die in enger Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihren Angehörigen und den Pflegefachkräften vereinbart wird.

Um eine vertraute Beziehung zwischen Pflegepersonal und Bewohnern zu ermöglichen, versuchen wir die Dienstplanung so zu gestalten, dass ein häufiges Wechseln der Pflegekräfte vermieden wird (Bezugspflege).



Unser Pflegekonzept knüpft an die Biografie unser Bewohnerinnen und Bewohner an und berücksichtigt individuell deren persönliche Tagesstrukturen.

Hier finden Sie Geborgenheit und Sicherheit

Bewohnerinnen und Bewohner, die demenziell erkrankt sind, bedürfen einer gesonderten Zuwendung.

In der Betreuung unserer demenziell erkrankten Bewohnerinnen und Bewohner ist die Kenntnis der Biografie, der bisherigen Lebensgewohnheiten, Interessen, Bedürfnisse und Empfindlichkeiten des Menschen entscheidend. Auf dieser Basis wird eine individuelle Pflege- und Tagesstrukturplanung erstellt. Um die Person kennenzulernen, wird in der Eingewöhnungsphase der sogenannte Biografiebogen eingesetzt, der den Mitarbeitenden der sozialen Betreuung Orientierung bei der Ermittlung der Lebensgeschichte und -gewohnheiten geben soll. Dieser ergänzt sich mit der Pflegeanamnese, so dass im Ergebnis ein möglichst umfassendes Bild über die Bewohnerin bzw. den Bewohner erlangt wird. So können wir den individuellen Tagesrhythmus berücksichtigen und die Betreuung jeder Person individuell in den Tagesablauf unserer Wohngruppen integrieren. Die feste Bezugsgruppe sorgt zudem für Stabilität.

Alle Mitarbeitenden aus den Versorgungsbereichen Pflege, Service, soziale Betreuung, Küche und Empfang haben Kenntnisse und Kurse zum Umgang mit demenziell erkranken Bewohnerinnen und Bewohnern besucht. Dies ist Bestandteil unseres Fortbildungskataloges.

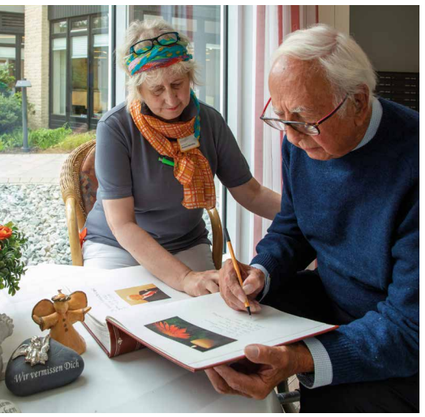
Die Türen zu Treppenhäusern und Fahrstühlen sind bemalt und treten dadurch in den Hintergrund.

Fotoalben sind ein wichtiges Mittel bei der sogenannten Biografie- oder Erinnerungsarbeit.

Die hohe Qualität der Versorgung gewährleisten wir durch regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Palliative Care

Die Begleitung sterbender Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige ist eine unserer Hauptaufgaben. Gerade in dieser Situation bedürfen sie der besonderen Unterstützung und Begleitung.



Ausliegende Kondolenzbücher gehören zu den festen Abschiedsritualen in der K.D. Feddersen Stiftung.

In unserer hauseigenen Kapelle können wir Abschiedsfeiern veranstalten.

Der nahende Tod erfordert es loszulassen, Abschied zu nehmen und Trauer zu erfahren. Nach dem Tod eines Menschen ist die Situation geprägt von der persönlichen Auseinandersetzung der Hinterbliebenen mit dem Thema Tod und Trauer.

Das Sterben als Teil unseres Lebens wird häufig als eine erschütternde Ausnahme und Krisensituation erlebt. Gerade in dieser Situation bedarf es der Unterstützung und Begleitung.

Unter Palliative Care verstehen wir die umfassende Behandlung und Betreuung unserer schwerkranken und sterbenden Bewohnerinnen und Bewohner. Unser Ziel ist es dabei, eine hohe Lebensqualität bis zum Tod zu ermöglichen. Dabei sollten Leiden optimal gelindert, sozial-religiöse, spirituelle und seelisch-geistige Aspekte gemäß den individuellen Bedürfnissen und Wünschen berücksichtigt werden. Wir leben diesen Gedanken unter Einbeziehung eines interdisziplinären Teams. Palliative Care respektiert das Leben und seine Endlichkeit, achtet die Würde und Autonomie der Bewohnerinnen und Bewohner und stellt ihre Prioritäten in den Mittelpunkt. Dabei wird die optimale Linderung von belastenden Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst oder Verwirrung angestrebt, aber auch rehabilitative, diagnostische und therapeutische Maßnahmen eingesetzt, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Ausgehend vom ursprünglichen Gedanken wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt vieles verbessert. So haben sich Mitarbeitende zur Palliative-Care-Fachkraft weitergebildet oder eine spezielle Ausbildung als Pain Nurse absolviert. Auch unsere Bewohnerschaft und die soziale Betreuung wurden bei der Anpassung des Konzeptes einbezogen.

Unser langjähriger Kooperationspartner, die Schmerzambulanz „Alten Eichen" im Krankenhaus Agaplesion sowie das dortige ambulante Palliativteam ebenso wie das „Goldbach PalliativPflegeTeam" begleiten unser Haus seit vielen Jahren bei der Bewältigung von Schmerz und Angst in der letzten Lebensphase.

Frau Akiko Schmidt und Frau Almut Köpcke gehören zu unserem Palliativteam.

Auch die Tabuisierung des Sterbens und des Todes in Seniorenwohneinrichtungen hat sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert. Wir pflegen einen würdigen und offenen Abschied, um die Trauer auch direkt verarbeiten zu können. Dem Wunsch, eine Trauerfeier mit dem Verstorbenen und seinen Angehörigen sowie Bewohnenden hier im Hause zu begehen, kann in unserer hauseigenen Kapelle nachgekommen werden. Bei externen Trauerfeiern im direkten Umkreis von Hamburg nimmt nach Möglichkeit eine Vertretung unseres Hauses teil. Jeder Bewohnende kann im eigenen Zuhause, der vertrauten Umgebung des Apartments, versterben. Auch die Angehörigen und andere Bezugspersonen können sich hier von ihrem geliebten Menschen verabschieden.

Unser Abschiedsritual beinhaltet das Aufstellen einer Kerze und eines Engels direkt nach dem Tod. In den ausliegenden Abschiedsbüchern ist nach Absprache ein Bild der verstorbenen Person eingeklebt und mit dem Sterbedatum versehen. Häufig treffen sich hier Angehörige sowie Bewohnerinnen und Bewohner, die den Verstorbenen nahestanden, nach einer Weile, um diesen zu gedenken und gemeinsam zu trauern.

Etwas anderes möchte ich nicht machen

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Ulla von Daggenhausen-Schäfer mit viel Freude in der K.D. Feddersen Stiftung.

Ulla von Daggenhausen-Schäfer hat viel Freude an ihrer Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

1997, nach langer Erziehungszeit, in der ich mich meinen drei Kindern gewidmet habe, beschloss ich wieder berufstätig zu werden. Ich bewarb mich bei der K.D. Feddersen Stiftung als Hilfe in der Hauspflege und begann am 1. 6. 1997 meinen Dienst. Schnell merkte ich, dass mir die Arbeit mit älteren Menschen große Freude macht. Mit Unterstützung meines Partners entschloss ich mich 2004 dazu, einen 3-monatigen Kurs zur Pflegehelferin zu absolvieren. Mit Hilfe der Wohneinrichtungsleitung wurde meine Bewerbung für einen Arbeitsplatz im damaligen Wohnbereich C2, wo überwiegend Menschen mit demenzieller Erkrankung wohnen, akzeptiert. Über 10 Jahre lang war ich in diesem Bereich tätig, zuletzt als Wohnbereichsleiterin.

Um meine Fachkenntnisse weiter zu verbessern, habe ich von Juni 2006 bis September 2007 berufsbegleitend das Examen zur Altenpflegerin gemacht. Die K.D. Feddersen Stiftung hat mich dabei sehr unterstützt und während der Schulzeit vom Dienst freigestellt, was mich in meinem Engagement noch bestärkt hat.

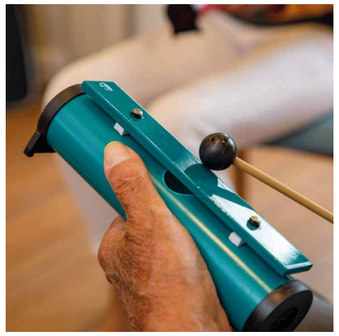
Seit dem 1. April 2015 leite ich die soziale Betreuung.

„Ich möchte gern Ansprechpartnerin für alle Bewohnerinnen und Bewohner sein, auch über die Angebote der sozialen Betreuung hinaus."

Ulla von Daggenhausen-Schäfer

Beschäftigung ist die beste Therapie

Die soziale Betreuung in unserem Hause legt ihr Augenmerk auf Individualität und Vielseitigkeit. Ein umfangreiches Betreuungs- und Beschäftigungsangebot ist für uns selbstverständlich.



Unsere Betreuungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter verfügen über großes Einfühlungsvermögen und unterstützen Sie in der Eingewöhnungsphase intensiv, damit Sie sich in Ihrem neuen Zuhause schnell wohlfühlen.

Wir bieten Ihnen zahlreiche Freizeitangebote an, wobei wir uns an Ihren persönlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten orientieren.

Saisonale Feste begleiten uns über das ganze Jahr. Zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern dekorieren wir unser Haus entsprechend den Anlässen – festlich zu Weihnachten, fröhlich zu Ostern und bunt zum Fasching. Ganzjährig kann nach Herzenslust in betreuten Gruppen gesungen, gehandarbeitet, gespielt, gemalt und gebastelt werden.

Individuell angepasste Gruppenangebote fördern täglich mit viel Spaß und Elan unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Leichte sportliche Betätigung und kreatives Gestalten bringen Schwung in den Alltag.

Im Sommer feiern wir unser Sommerfest – musikalische Unterhaltung sorgt für gute Stimmung.

Minigolfanlage und Bocciabahn laden zu spielerischer Bewegung ein.

Gemeinsam aktiv

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren für Sie regelmäßig Veranstaltungen und Ausflüge.

Unterstützung finden sie dabei durch ehrenamtliche Helfende, die sich in Einzel- und Gruppenbetreuung um unsere Bewohnerinnen und Bewohner kümmern.

Seelsorgerische Betreuung gibt es in Form von Gottesdiensten und Bibelgesprächsrunden. Diese werden durch Pastorinnen und Pastoren der Christ-König-Gemeinde angeboten.

Auch auf Balkonen und Terrassen kann bei uns ausgiebig die Natur genossen und gepflegt werden.

Jeden Tag eine gute Tat

Das Motto der Pfadfinder hat auch der Wohnbeirat der K.D. Feddersen Stiftung übernommen – die engagierte Gemeinschaft, bestehend aus Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Hauses.

2006 wurde die Zuständigkeit für das Heimrecht vom Bund auf die Länder übertragen. Das hieraus entstandene Hamburgische Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz schreibt in Wohneinrichtungen wie der K.D. Feddersen Stiftung ein Mitwirken der Bewohnerschaft in Form eines Wohnbeirats vor. Dieser wird alle 2 Jahre gewählt und setzt sich entsprechend der Größe unseres Hauses aus 7 Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern zusammen.

Die Tätigkeiten des Wohnbeirates sind sehr vielfältig, wenngleich er nur ein Mitwirkungsrecht und kein Mitbestimmungsrecht hat. Er wird aber bei vielen Themen im Hause mit einbezogen. Sei es die Ausgestaltung des Speiseplans oder aber auch die Verhandlung der Pflegesätze. Die Mitglieder begrüßen auch die neu eingezogenen Bewohnerinnen und Bewohner, stellen diese in Bewohnerversammlungen vor und planen gemeinsam mit der sozialen Betreuung Rundgänge im Haus zur Orientierung. Bewohnerinnen und Bewohner, die leider eine Zeit im Krankenhaus verbringen müssen, erhalten schriftliche Genesungswünsche durch den Wohnbeirat. Und auch diejenigen, die Aufgrund von Krankheit ihr Apartment nicht verlassen können, erhalten Besuch von den Mitgliedern des Wohnbeirats.

In Absprache mit der Wohneinrichtungsleitung werden Vorschläge für Ausfahrten oder Veranstaltungen erarbeitet, bzw. Ehrenamtliche vermittelt. Der Wohnbeirat trifft sich einmal im Monat und führt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen einmal im Jahr eine Bewohnerversammlung durch.

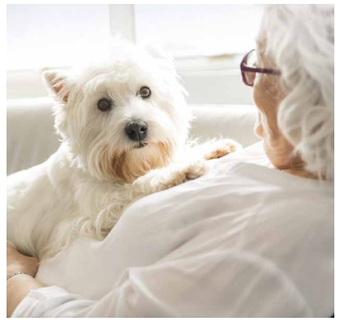
Sollten auch Sie ein Anliegen haben, wenden Sie sich gern an ein Mitglied des Wohnbeirats oder nutzen Sie den Briefkasten im Erdgeschoss von Haus 5 beim Fahrstuhl.

Spaß und Freude beim Helfen

Ältere Menschen haben viel erlebt und eine Menge zu erzählen. Doch manches Mal fehlt einfach jemand, der zuhören mag.

Besonders unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die keine Angehörigen in der Nähe haben, freuen sich über den Besuch von netten Ehrenamtlichen, die sich bei uns in der Seniorenwohnanlage engagieren möchten.

Knüpfen Sie neue Kontakte und nutzen Sie Ihre freie Zeit sinnvoll. Vielleicht besuchen Sie sowieso regelmäßig einen lieben Menschen bei uns im Hause und können noch etwas Zeit erübrigen, auch anderen eine Freude zu bereiten? Sammeln Sie neue Erfahrungen und erhalten Sie dafür Anerkennung und entdecken Sie dabei, wie ansteckend ein Lächeln ist.



Wir freuen uns über Ihr Engagement und Ihre Ideen, unabhängig Ihrer Konfession, Nationalität oder Ihres Alters. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

- Besuchsdienste für Spaziergänge, Begleitung zu Ärzten oder kulturellen Veranstaltungen
- Singen, musizieren oder Musik hören
- Basteln, Handarbeiten oder Werken
- Hilfe für PC, Smartphone oder Tablet
- Spielenachmittage
- Teilnahme an Gesprächsrunden
- Mitgestaltung von saisonalen Festen
- Besuche mit vier Pfoten
- Vorlesen oder einfach nur zuhören

Ihr leibliches Wohl liegt uns am Herzen

In gewohnten Runden und mit festen Plätzen nehmen Sie täglich Ihre Mahlzeiten ein. Der intensive Kontakt zu den Mitbewohnenden schafft eine vertraute Atmosphäre.

In Ihrem Wohngruppenraum können einzelne Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden. Auch unser gemütlich und freundlich eingerichtetes Restaurant und Café ist täglich für Sie geöffnet. Wir legen sehr großen Wert auf eine ausgewogene und abwechslungsreiche Kost. Sollte es Ihnen einmal nicht gut gehen und Sie die angebotenen Speisen nicht vertragen, stellen wir uns gern kurzfristig auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner unterstützen uns mit dem Gremium des Küchenrates bei der Gestaltung der künftigen Menüzusammenstellungen. Neben zwei wöchentlichen Fischgerichten finden saisonale Speisen wie Spargel (von Mai bis Juni) und Wildgerichte (in den Herbstmonaten) ihren Platz auf unserer Menükarte.

Am Nachmittag bieten wir Ihnen neben Kaffee, Tee und anderen Heiß- und Kaltgetränken eine Auswahl von Kuchen und Torten an. In den Sommermonaten können Sie diesen Service auch auf unserer großzügig angelegten Terrasse genießen, die direkt an unser Restaurant grenzt. Neben den Hauptmahlzeiten können Sie jederzeit zwischendurch einen Imbiss einnehmen.

In unseren Wohngruppen wird ab und zu gemeinsam mit unserer sozialen Betreuung gebacken, geschnippelt und gekocht. Dabei werden auch die Kräuter verwendet, die zuvor von den Bewohnerinnen und Bewohnern liebevoll herangezogen wurden.

Wir überraschen Sie mit Köstlichkeiten zu besonderen Anlässen

- Überrraschungsmenüs
- Internationale und jahreszeitliche Festessen
- 100. Geburtstag

Auch Ihre privaten Feste und Jubiläen können Sie bei uns feiern

Zu diesen Festlichkeiten können Sie nach Absprache und gegen gesonderte Vergütung folgende Mahlzeiten von unserem Restaurantteam servieren lassen:

- Frühstück
- Brunch
- Mittags- oder Abendmenü
- Kaffeetafel
- Kaltes oder warmes Buffet
- Mahlzeiten nach Ihrer Wahl

Rundum versorgt

Neben der Pflege, Betreuung und Verpflegung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Sie in der K.D. Feddersen Stiftung weitere Dienstleistungen, die Ihnen das Leben bei uns angenehm machen.

Der Kiosk

Zentral in unserer Seniorenwohnanlage gelegen, hält unser Kiosk die kleinen Dinge des alltäglichen Bedarfs für Sie bereit.

Die hauseigene Wäscherei

Hier werden unentgeltlich Ihre durch uns gekennzeichneten maschinenwaschbaren Wäschestücke gereinigt. Diese werden regelmäßig abgeholt und wieder in den Wohnbereichen verteilt. Sollten Kleidungsstücke nicht maschinenwaschbar sein, können diese kostenpflichtig an unserem Kiosk abgegeben werden. Wir leiten diese dann an eine chemische Reinigung weiter.

Die Haustechnik

Mit kleineren Hilfestellungen unterstützen wir Sie beim Einzug, u. a. beim Aufhängen von Bildern oder dem Anbringen von Lampen. Bei weiteren technischen Hilfestellungen stehen Ihnen die Mitarbeitenden gern nach Absprache gegen Berechnung hilfreich zur Seite.

Da bleibt kein Wunsch offen

Nicht alle Dienstleistungen können wir selbst erbringen.

Unsere langjährigen externen Partner bieten Ihnen ein Mehr an Komfort.

Der Friseursalon

Das freundliche Team unseres Friseursalons freut sich über Ihre Anmeldung. An 3 Tagen in der Woche wird neben einer schicken neuen Frisur auch Maniküre angeboten.

Der Reinigungsservice

Beim Einzug stellt sich das Personal unseres externen Reinigungsservices bei Ihnen persönlich vor und vereinbart Reinigungszeiten mit Ihnen.

Weitere externe Dienstleistungen

- Haus- und Fachärzte kommen ins Haus – es besteht freie Arztwahl
- Kooperation mit dem Palliativteam „Alten Eichen” und dem „Goldbach PalliativPflegeTeam”
- Physio-/Ergotherapie, Lymphdrainage
- Logopädie
- Apothekenlieferdienst an 6 Tagen/Woche
- Fußpflege
- Hörgeräteberatung
- Lesehilfenberatung/Brillenservice
- Verkaufsveranstaltungen für Kleidung und Schuhe
- Bücherservice der Hamburger Bücherhallen

KONTAKT

Wir sind immer für Sie da!

Empfang

Telefon 040-58 957-5000 · stiftung.empfang@kdfeddersen-stiftung.de

Vorstand / Wohneinrichtungsleitung

Sebastian Batista
Telefon 040-58 957-5097
sebastian.batista@kdfeddersen-stiftung.de

Vorstand

Annette Harms
Telefon 040-58 957-5098
annette.harms@kdfeddersen-stiftung.de

Pflegedienstleitung

Michaela Rosenthal
Telefon 040-58 957-5096
michaela.rosenthal@kdfeddersen-stiftung.de

Finanz- und Rechnungswesen

Gabriela Liemen
Telefon 040-58 957-5079
gabriela.liemen@kdfeddersen-stiftung.de

Hauswirtschaftsleitung

Maik Reimer
Telefon 040-58 957-4061
maik.reimer@kdfeddersen-stiftung.de

Küchenleitung

Wolfgang Brechnitz
Telefon 040-58 957-4060
wolfgang.brechnitz@kdfeddersen-stiftung.de

Wäschereileitung

Rica Lompa
Telefon 040-58 957-3950
rica.lompa@kdfeddersen-stiftung.de

Leitung Haustechnik

Uwe Rupsch
Telefon 040-58 957-5041
uwe.rupsch@kdfeddersen-stiftung.de

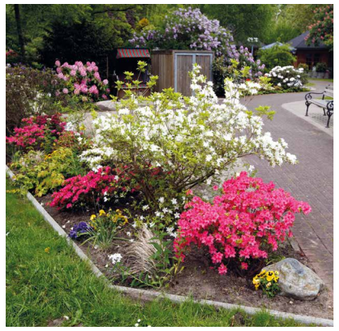
Leitung Empfang

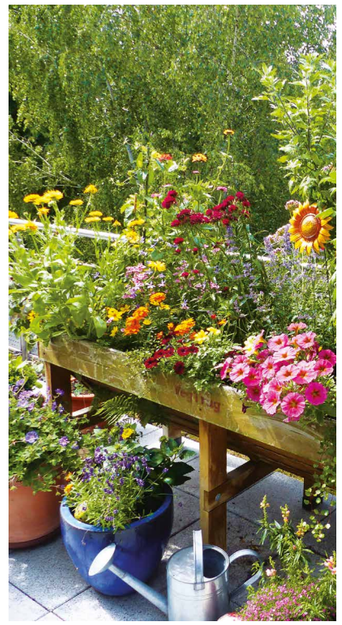
Frauke Klüter
Telefon 040-58 957-5081
frauke.klüter@kdfeddersen-stiftung.de

Wohnbeirat

Vorsitzender / Protokollschreiber:	**Wolfgang Zarncke**
Stellvertretender Vorsitzender:	**Klaus Genz**
Mitglieder:	**Wiebke Haessler, Ingeborg Muth, Christa Peters, Heidi Tschirschnitz und Heinz Wolff**

Hier geht es uns gut!





K.D. FEDDERSEN

K.D. Feddersen Stiftung
Seniorenwohnanlage

Feldhoopstücken 36–40
22529 Hamburg
Kontakt: Sebastian Batista
Telefon: 040-58 957-0
E-Mail: info@kdfeddersen-stiftung.de
www.kdfeddersen-stiftung.de

09/2022